

Franckesche Stiftungen zu Halle

Tagebuch von [Nikolaus Dal, Martin Bosse, Christian Friedrich Pressier] und [Christoph Theodosius Walther].

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Pressier, Christian Friedrich
Walther, Christoph Theodosius**

Tarangambadi, 01.01.1728-21.10.1728

3.August 1728

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-176585

P) dem Künig und allen seinen Räten, samt sei-
nem Hofe und allen seinen Diensten. (*) Daß sie
sich also dieser Welt, der sie abgesetzt, in ihrem
Verstand nicht wieder gleich stellen müßten, (Röm. 12, 2.)
insonderheit sich nicht mit der sogenannten sei-
ligen Lust an der Dürftigkeit, an der sie
das Geiste, das Geil. (Entzückung) fassen können, und
über welche das Verstandes-Geist im Verstand ausgeht,
sich verhalten.

An 3. Kam das ~~Nachricht~~ Schiff Graf Lanting an:
aber alle, was an ihm geschieht, glauben, ist
auf das noch zu verstandes andern Schiff mitge-
hen worden; Daß also diesmal kein Ausgänger.
Indessen bekamen wir über Nagapadnam ein
Malabarische Nachricht aus Colombo von einem
dortigen Reformierten Caplan, Joam de Costa,
(dessen im Diario von vorigen Jahr unter
24. Jul. gedacht worden) folgendes Inhalts:

Verfahren
aus Colombo.

„Ich bin und meine apostolische Collegen
„brüder sind durch E. Ex. Fürbitte bis zum 11.
„April noch nicht auf. Bitte mir von ihm Verzeihung,
„sagen, und worin ich ihm dienen kann, mit diesem
„gleichfalls Nachricht zu geben. Aber ich ihm zu
„verzeihen habe, ist, daß ich die Verzeihen an mich
„vom Febr. a. c.) und das Paquet Briefe samt den
„(Malabarische) Freidige, mir noch ringschändi,
„geteilt worden, darüber ich sehr verwundert stand, weß-
„halb

P) (*) wie die alte griechische Formel lautet: ὁ
ποταββέδαγ τὸ Σατανᾶ, καὶ πᾶσι τοῖς ἔε,
γὼς αὐτῶ, καὶ τῶς πομπῆς αὐτῶ, καὶ πᾶσιν
τῇ λατρείᾳ αὐτῶ, oder, wie Tertullianus (de
Spectaculis c. 4.) lat. renuntiare diabolo et pom-
pa et angelis eius; und Chrysostomus, (homil.
12.) abrenuntio tibi, Satana, et pompa tua, et
cultui tuo; und Salvianus (de gubern. Dei
lib. 6.) abrenuntio diabolo, pompis, spectaculis &
operibus eius; welches lauterhalsig im Herrn
willen ausgeht, die aus dem Hellenismus
zum Christentum getreten.

Aug.

Anno 1728.

73

„also wenn sie mir zuhört bis Tausendmal
 „gepfundet fällt: weil solches ja mir ein Ausgang,
 „dieser Kräfte ist, aber dieser Befehl taucht
 „immer bis auf Kindes Kind. So oft ich darin
 „lese, gedauert ich immer mit Erbauung. Die
 „Diferença da Christandade habe einigen zu lesen
 „gegeben, und ihnen dabei die dicta probantia an-
 „gezeigt, so viel ich habe finden könnte. Aber
 „mir sollen folgende Bücher: Deuteronomio, Exo,
 „da, Numero, Genesis, Apocalypsis etc. (5) an-
 „gehen einen kleinen Trost und ein Gebet in
 „Nöthen haben, imgleichen eine Anweisung
 „die Hinterlassenen zu trösten. Noch diesem noch
 „in Fortsetzung dieser Sprache: einen Unterricht von
 „den Declinationen, das alte Testament, ein Ge-
 „sang- und Gebet-Buch. Außerdem sei die Liste für
 „mich haben, so werde ich ihnen solches nicht gering
 „schätzen können. Gott wird es ihnen thun,
 „galt, wenn sie mir jährlich gute Bücher über-
 „schicken. Als ich immerfort immerfort
 „grüßte, waren sie herzlich darüber erfreut.
 „Mit aufgesetzten Händen grüßte ich sie viel
 „tausendmal.“

Und gingen sieben Personen aus dem Lande, die Römische Kirche
 bisher der Römischen Kirche zugehörig gewesen, zu protestantischer
 und das sechstmal zum Teil abhandelt auf, Kirche.
 so ihnen kamen noch mehr mit her: weil sie
 aber zum Teil in der ^{nützlichen} ~~geselligen~~ Erläuterung noch
 nicht recht gegründet waren, zum Teil auch noch
 mehrer Probenzeit bedurften, sollten sie so Stellen
 unter ihnen thun, daß wir nicht ohne die Weise sei-
 en, denen sie wohl hoffen können geachtet wer-
 den, weil sie alt und ist, die zu uns können,
 oft Unverschieden sofort zum Teil das Gese-
 zu lassen: indessen wissen wir auch mit
 manchen

9/ (5) In der Malabarischen Bibel sehen die Ma-
 men nicht, und die Fortsetzung mußte
 wohl nicht selbst lesen können.